



Schader Stiftung



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

STANDORT BREMEN

iaw

Institut Arbeit und Wirtschaft
Universität / Arbeitskammer Bremen

Austausch

Die ewige Suche nach der Praxis

Gesellschaftswissenschaften und ihre Rolle in Politik und Gesellschaft

13. Mai 2024, 11 bis 17 Uhr

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Sozialwissenschaftliches Wissen für die Gesellschaft

Angesichts vielfacher Krisen und großer Herausforderungen richten sich aktuell wachsende inner- und außerwissenschaftliche Erwartungen an die Bearbeitung und Gestaltung gesellschaftlicher Problemlagen durch die Sozialwissenschaften. Wie sozialwissenschaftliches Wissen in der Gesellschaft ‚nützlich‘ wirksam werden kann, oder auch sollte, ist eine höchst strittige Frage und wird in innerwissenschaftlichen Debatten immer wieder rege diskutiert.

Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) am Standort Bremen – Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) – lädt die Schader-Stiftung zu einem Austausch zur Rolle der Sozialwissenschaften in der Gesellschaft ein.

Reibungen und Konflikte

Die wissenschaftsinternen Autonomie- und Praxisdiskurse sind konstitutiv für die Sozialwissenschaften und führen zwangsläufig zu Reibungen und Konflikten: zwischen Wahrheits- und Nutzenorientierung, zwischen Erkenntnis- und Gestaltungszielen, zwischen Eigeninteressen und Instrumentalisierung, Rat und Tat, Über- und Unterschätzung oder zwischen disziplinären und transdisziplinären Forschungs- und Transferpraktiken.

Was in der Vergangenheit im Werturteils- und Positivismustreit verhandelt wurde, wird aktuell etwa in der Diskussion um eine ‚öffentlichen Soziologie‘ wieder virulent. Gleichzeitig machen sich wissenschaftskritische und -feindliche Auffassungen breit. Vor diesem Hintergrund stellen sich die Fragen:

Ist es Zeit für eine Neubestimmung der Rolle der Sozialwissenschaften in der Gesellschaft? Sollte sozialwissenschaftliche Forschung engagierter und involvierter arbeiten und stärker auf ihren ‚societal impact‘ bedacht sein?

Stichworte sind hier mode 2, transdisziplinäre, partizipative oder transformative Wissenschaftsformate und -verständnisse.

Die Veranstaltung wird **drei Themen** in den Fokus rücken und zum Gegenstand gemeinsamer Diskussionen machen:

- Historische wie kontemporäre Wissenschaftsverständnisse
- Die individuelle Rolle der Wissenschaftler*innen: Selbst-Positionierungen im Diskurs um wissenschaftliche Autonomie und gesellschaftlicher Mitverantwortung
- Hochschulpolitische Fragestellungen: Aufgaben und Rollenverständnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher Organisationen sowie Spielräume wissenschaftspolitischer Reformen.

Wir laden herzlich zum Austausch in einem kleinen Kreis persönlich eingeladenen Gäste ein. Bei der Anmeldung bitten wir um **thesenhafte Meinungsäußerungen** zum eigenen Wissenschaftsverständnis und der Sicht auf die eigene Rolle.

Sollten Sie nicht zum Kreis der Eingeladenen gehören, haben aber trotzdem Interesse, können Sie sich bei Dr. Kirsten Mensch melden:

mensch@schader-stiftung.de

Mit Unterstützung vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Programm

Montag, 13. Mai 2024

- 11:00 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Günter Warsewa, Universität Bremen / Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 11:10 Uhr **Was ist Wissenschaft? Das Wissenschaftsverständnis gestern und heute**
Impulse von:

Dr. Britt Schlünz, Max-Planck-Institut für Geoanthropologie, Jena
Jessica Nuske, Universität Bremen / Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 11:40 Uhr **Diskussion mit einem gemeinsamen Blick auf die vorab eingereichten Thesen**
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 13:40 Uhr **Rolle der Wissenschaftler*innen: zwischen wissenschaftlicher Autonomie und gesellschaftlicher Mitverantwortung**
Impulse von:

Prof. Dr. Klaus Kraemer, Institut für Soziologie, Universität Graz
Dr. Vincent Knopp, Projekt MISRIK / Hessische Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit
- 14:10 Uhr **Diskussion mit einem gemeinsamen Blick auf die vorab eingereichten Thesen**
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Fish-Bowl-Diskussion**
Wissenschaftspolitik: die Rolle unterschiedlicher wissenschaftlicher Organisationen und Spielräume von und für Reformen
mit ersten Statements durch:

Dr. Noa K. Ha, Wissenschaftliche Geschäftsführerin, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung
Prof. Dr. Robert Lepenies, Präsident der Karlsruhochschule International University, Karlsruhe
Dr. Barbara Sutter, Universität Hamburg
- 17:00 Uhr Ende

Veranstaltungsort
Schader-Campus
Goethestraße 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

Anreise
Hinweise zur Anreise finden Sie
[hier](#).

Hinweise zur Buchung des
DB-Veranstaltungstickets finden
Sie [hier](#).

Anmeldungen
Die Teilnahme an den Veran-
staltungen ist kostenlos. Die
Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Sie erhalten eine Anmeldebestäti-
gung per E-Mail.

Programmverantwortung
Jessica Nuske,
Universität Bremen
Dr. Kirsten Mensch
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung
Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de